

Hardenberg-Gymnasium Fürth

W-Seminarvorschläge 2025/2027

W-Seminare:

1	WR	Ciolek	Ist Deutschland noch zukunftsfähig?
2	Eng	Ettinger	The Troubles in Northern Ireland
3	D	Goldhammer	Die Psychologie Sozialer Medien
4	D	Grasser	Modernes Erzählen: Eine Frage der Perspektive
5	Mu	Greß	Song- und Liedinterpretation
6	Ph	Klein	Berechnungen mit Julia oder Python
7	G	Mayr	Die Fürther Südstadt
8	F	Reischl de Gutierrez	Le roman policier francais
9	M	Rosenow	Von verrückter Spinnerei zur Formelsprache der Wissenschaft
10	D	Steiner	Song- und Liedinterpretation
11	Geo	Wennmacher	Raumwirksamkeit von Unternehmen
12	Eth	Werner	Angewandte Ethik

Konzept für ein W-Seminar
 Jahrgang 2025/27
 Hardenberg Gymnasium

Lehrkraft: StD Burkart Ciolek

Leitfach: Wirtschaft und Recht

Ist Deutschland noch zukunftsfähig?

Begründung und Zielsetzung des Themas:

Steigende Energiepreise, Fachkräftemangel, marode Infrastruktur und schleppende Digitalisierung: Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Die schwächelnde Wirtschaft, eine überlastete Bürokratie und der schleppende Ausbau erneuerbarer Energien stellen die Frage, ob das Land noch auf dem richtigen Kurs ist. Können Innovationen und Reformen das Ruder herumreißen? Oder droht der Standort langfristig im internationalen Wettbewerb zurückzufallen? Ist Deutschland noch zukunftsfähig?

Intention des W-Seminars ist es sich unterschiedlichste Bereiche unserer Volkswirtschaft genauer anzusehen und zu einem Gesamtbild der Lage des „Standorts Deutschland“ zusammenzusetzen. Dazu gehört der Arbeitsmarkt genauso wie das System der sozialen Sicherung oder die Infrastruktur unseres Landes. Nachfolgend sollen verschiedene Lösungs- und Verbesserungsvorschläge beurteilt werden, hinsichtlich der Fähigkeit Deutschland „fit für die Zukunft“ zu machen.

Der Themenbereich „Volkswirtschaftslehre“ im Lehrplan Wirtschaft und Recht in der neuen Oberstufe bietet dabei zahlreiche Anknüpfungspunkte, die in diesem W-Seminar vertieft werden sollen.

Methoden wie das Recherchieren und Auswerten geeigneter statistischer und fachwissenschaftlicher Quellen sowie die Auseinandersetzung mit Lösungsansätzen verschiedenster ökonomischer Lehrmeinungen und Beratungsinstitutionen stehen bei dieser Thematik im Vordergrund.

Ein Besuch der Universitätsbibliothek sowie beim statistischen Landesamt bietet neben der Kontaktaufnahme mit entsprechenden Institutionen der Wirtschaftsforschung und Beratung die Möglichkeit der Einbeziehung außerschulischer Experten.

Halb-jahre	Stun-den	Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft	Formen der Leis-tungserhebung
12/1	2	Ideensammlung/Brainstorming/Klärung der Interessenlage; vorhandene Kenntnisse abfragen, Überblick Seminar	
	12	Inhaltliche Einführung Welches Bild vermittelt der Standort Deutschland? (1 Std.) Analyse der konjunkturellen Lage im Zeitverlauf (2 Std.) Analyse wichtiger makroökonomischer Größen (2 Std.) (z.B. Finanzielle Lage, Verschuldung, OECD-Daten) Demografische Lage und politischer Rahmen Dtl. (2 Std.) Aktuelle Herausforderungen (2 Std.)	Unterrichtsbeiträge, Kurzarbeit nach den Herbstferien
	10	Methodische Einführung ⇒ Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes ⇒ Literatursuche/Recherchestrategien, KI (2 Std.) ⇒ Erkundung einer Bibliothek (2 Std.) (UNI-Besuch) ⇒ Bewertung von Literatur/Fachliteratur hinsichtlich Wahrhaftigkeit/geistiges Eigentum; Exzerption von Literatur; Zitiertechnik (2 Std.) ⇒ Präsentationstechniken: schriftlich/mündlich (je 2 Std.) ⇒ Wiederholung: Grundlagen Textverarbeitung (2 Std.) Die Methoden werden dabei an Grundlegenden Inhalten im Bereich Volkswirtschaft (Fachliteratur etc.) angewendet	Unterrichtsbeiträge, kleine Präsentatio-nen zu Einzelaspek-ten der Module oder als Wiederholung,
	4	Individuelles Beratungsgespräch Themenfestlegung Als Arbeitsthemen in Abhängigkeit von der Interessenlage der Schülerinnen und Schüler, Themenabgrenzung Entwicklung eines Zeitplans für die Erstellung der Arbeiten und den weiteren Fortgang des Seminars. Methodische Einführung und individuelle Arbeit ⇒ Erste Literatursuche innerhalb von 2 Wochen ⇒ Gliederung spätestens nach weiteren 4 Wochen ⇒ Einleitung nach weiteren 5 Wochen	Begründung der Themenwahl; For-mulierung von Leit-fragen an das The-ma (Kurzpräsentati-on). Bewertung der Arbeitsgliederung

		<p>⇒ Für die Erstellung des Hauptteiles stehen ca. 8 bis 10 Wochen, darunter die Sommerferien, zur Verfügung</p> <p>Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema</p> <p>⇒ Sowohl im Plenum als auch nur vor Teilgruppen erfolgt ein gemeinsamer Austausch.</p> <p>Studienerkundungstag (z.B. WISO Nürnberg)</p>	
12/2	Feb. – Juli	<p>Methodische Einführung und individuelle Arbeit</p> <p>In diesem Abschnitt findet ein Wechsel von methodischem Input und individueller Arbeitsphase statt. Die Lehrkraft steht zusätzlich für Einzelgespräche zur Verfügung. Jede Schülerin / jeder Schüler recherchiert weitestgehend eigenverantwortlich für ihr/sein Thema. Der Lehrkraft obliegt es „Milestones“ zu vereinbaren, bei denen ein Feedback über die bisherigen Ergebnisse geben wird (Literatursuche, Gliederung, Einleitungskapitel, etc.).</p> <p>Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema</p> <p>Sowohl im Plenum als auch nur vor Teilgruppen erfolgt ein gemeinsamer Austausch.</p>	Noten für Unterrichtsbeiträge, kleine Präsentationen, Protokolle der Sitzungen und die individuellen Feedbacks an den Milestone-Terminen Schwerpunkt: Beiträge der Schüler zum Stand ihrer Arbeit.
13/1	Sept. – Okt.	Die ersten Wochen dienen der individuelle Arbeit am gewählten Thema. Es finden individuelle Beratungsgespräche zur Finalisierung der Seminararbeit statt.	Seminararbeit
	Nov. – Dez.	Abgabe der Seminararbeit Nach den Herbstferien findet wöchentlicher Unterricht statt, in welchem pro Doppelstunde zwei Schüler ihre Arbeit vorstellen (Präsentation mit Prüfungsgespräch).	Präsentation mit Prüfungsgespräch ca. 30 Min.
	Jan. – Feb.	Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema Zusammenfassung aller wesentlichen Aspekte des Seminarthemas, indem z. B. eine große Mindmap erstellt wird. Abschlussgespräch der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkraft hinsichtlich Inhalt des Seminars, kognitivem Ertrag und sonstigem Kompetenzgewinn, usw. (2 Std.).	Keine weiteren Leistungserhebungen

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Demografischer Wandel: Wie beeinflusst die alternde Bevölkerung die Zukunftsfähigkeit Deutschlands?
2. Digitalisierung und Automatisierung: Chancen und Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft im internationalen Wettbewerb.
3. Nachhaltigkeit und Klimaschutz: Kann Deutschland seine Wirtschaftsleistung steigern und gleichzeitig seine Klimaziele erreichen?
4. Deutschland im globalen Handel: Welche Rolle spielt das Land in einer zunehmend protektionistischen, bipolaren Weltwirtschaft?
5. Investitionen in Infrastruktur: Wie können Verkehrs- und Kommunikationssysteme modernisiert werden, um die Zukunftsfähigkeit zu sichern?
6. Start-ups und Unternehmertum: Wie innovativ ist Deutschlands Gründerszene im internationalen Vergleich?
7. Arbeitsmarkt und Flexibilisierung: Wie kann Deutschland den Spagat zwischen sozialer Sicherheit und Arbeitsmarktflexibilität schaffen?
8. Renten- und Sozialversicherungssystem: Sind die sozialen Sicherungssysteme Deutschlands noch nachhaltig finanziert? (mehrere Themen möglich)
9. Energiepolitik und wirtschaftliche Entwicklung: Wie kann der Umstieg auf erneuerbare Energien wirtschaftlich gestaltet werden?
10. Künstliche Intelligenz und Industrie 4.0: Welche Auswirkungen haben neue Technologien auf die Wettbewerbsfähigkeit des Landes? (mehrere Themen möglich)
11. Migration als wirtschaftliche Chance: Wie kann Deutschland von Zuwanderung profitieren, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken?
12. Wie kann der Wandel hin zur Elektromobilität der deutschen Automobilindustrie gelingen?

gez. Burkart Ciolek

StD Burkart Ciolek

OStD Wolfgang Meier

Konzept für ein W-Seminar
Jahrgang 2025/2027 -
Hardenberg-Gymnasium

Lehrkraft: StRin Ettinger

Leitfach: Englisch

Rahmenthema: *The Troubles* in Northern Ireland

Walls that divide cities, police everywhere, and the constant threat of terrorist attacks: This used to be reality in Northern Ireland up until about 30 years ago. *The Troubles* in Northern Ireland were a conflict between the British military and various paramilitary groups that divided the Northern Irish population for decades along geographical, political, and religious lines. Although it officially ended in 1998, people in Northern Ireland still suffer the consequences.

We will focus on various aspects of the conflict:

- What was the background of the conflict?
- What was the role of the British Armed Forces?
- What was the role of religion?
- How did the conflict influence life in Northern Ireland during that era?
- How is the conflict covered in literature, music, movies, and series?
- How does the conflict still influence life in Northern Ireland?

Begründung und Zielsetzung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

- To understand the conflict, we will have a look at the historical background and the developments that led to it.
- By analysing various sources, we will learn about different perspectives and try to understand their justifications for the violent conflict.
- By analysing literature, music, movies, and series, we will see how creative expression was used to deal with personal struggles as well as to educate the general population and later generations.
- Given that the conflict still influences political decisions in Great Britain and Northern Ireland (Brexit, borders, ...), we will analyse these connections between past conflicts and current politics.
- Topics in the paper can range from the analysis of the historical or religious background to the role of terrorism and violence, to literary analyses (movies, books, songs, ...) and the role of remembrance in today's Northern Ireland.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebungen
11/1	Sept. - Dez.	Grundlagenarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen historischer und soziologischer Hintergründe sowie aktueller Entwicklungen • Grundlagen der literarischen Analyse (Bücher, Kurzgeschichten, Songs, Filme, Serien, ...) 	angekündigter schriftlicher Leistungsnachweis zu Grundlagen des Konflikts, literarischer Analyse und/oder Grundbegriffen wissenschaftlichen Arbeitens
	Jan. - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch der Universitätsbibliothek in Erlangen oder Nürnberg • Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken, Auffinden reliabler Quellen (informierende Medien und wissenschaftliche Literatur) 	Präsentation eines ersten Themenvorschlags mit begründeter Literaturrecherche (Thema darf danach ggf. noch geändert werden)
11/2	März - April	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in wissenschaftliches Schreiben 	benotetes Abstract (Kurzbeschreibung) über die Hausarbeit mit Gliederungsvorschlag

Konzept für ein W-Seminar Jahrgang 2025/2027 - Hardenberg-Gymnasium

Lehrkraft: StRin Ettinger

Leitfach: Englisch

	Mai -Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Themenfindung im Plenum und in Einzelgesprächen und Betreuung der Arbeitsschritte • Präsentation der eigenen Ideen im Plenum und konstruktive Kritik an den Arbeiten der anderen Teilnehmer/innen 	Präsentation des endgültig gewählten Themas mit Literaturrecherche und ersten Ergebnissen
12/1	Sept. - Nov.	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständige Arbeit begleitet von regelmäßigen Seminarsitzungen mit Gruppen- und Einzelgesprächen, in denen abschließende Fragen zu Inhalt, Gestaltung und Arbeitsweise geklärt werden. • Einführung in wissenschaftliches Präsentieren 	Seminararbeit
	Dez. - Feb.		Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten

- Historical background
 - The Role Of Irish Independence And the Partition Of Ireland
 - The Good Friday Agreement: Challenges and Consequences
- Religious background
 - The Role Of the Catholic And Protestant Church In the Conflict
 - The Role Of Religious Identity During the Conflict
- The role of terrorism and violence
 - The Role Of Propaganda During *The Troubles*
 - The Representation Of *The Troubles* In the Media During the Conflict
- The conflict in literature, music, films, and series
 - Literature, e.g. The Representation Of Personal Struggles In *Reading In the Dark* by Seamus Deane
 - Films, e.g. Analysing the Representation Of Historical Events In Fictional Films Or Documentaries
 - Series, e.g. An Analysis Of the Representation of *The Troubles* in *Derry Girls*
 - Music, e.g. An Analysis Of Identity/Political Protest In Songs About *The Troubles* Or The Role Of Folk Songs
- Remembrance culture in today's Northern Ireland
 - Music As a Source Of Reconciliation
 - Identity In Modern Northern Ireland: Religious Perspectives
 - The Role Of School

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die genannten Themen sind nur als Vorschläge zu verstehen, es dürfen gerne eigene Vorschläge gemacht werden, sofern die Themen und gewählten Texte es ermöglichen, in angemessenem Rahmen Sekundärliteratur heranzuziehen.

Gez. StRin Marisa Ettinger

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleitung

Konzept für ein W-Seminar
Jahrgang 2025/2027 -
Hardenberg-Gymnasium

Lehrkraft: Goldhammer

Leitfach: Deutsch

Rahmenthema: Die Psychologie Sozialer Medien

Begründung und Zielsetzung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Die Psychologie Sozialer Medien umfasst komplexe Wechselwirkungen zwischen Nutzern, Inhalten und Plattformen. Soziale Medien bieten vielfältige Möglichkeiten zur Selbstdarstellung und Identitätsbildung. Durch das Teilen von Bildern, Videos und Texten sowie entsprechende Reaktionen in Form von Likes und Kommentaren wird das Belohnungssystem im Gehirn aktiviert.

Gleichzeitig dienen soziale Medien als wichtige Informationsquelle, wobei die Verbreitung von Fake News und gezielter Desinformation eine ernsthafte Herausforderung für Demokratie und Gesellschaft darstellt. Die Meinungsbildung wird durch algorithmisch kuratierte Inhalte und manipulative Argumentationstechniken beeinflusst, was die kritische Bewertung von Informationen erschwert. Die ständige Exposition gegenüber idealisierten Darstellungen, insbesondere in Bezug auf Körperbilder und Lebensstile, kann zu Stress, Unzufriedenheit und sogar suchtartigem Nutzungsverhalten führen.

Das Seminar befasst sich an der Schnittstelle zwischen Medienpsychologie und Medienanalyse mit den Wirkmechanismen Sozialer Medien und sensibilisiert für psychologische Wechselwirkungen und linguistische sowie visuelle Manipulationstechniken.

Halb- jahre	Monate	Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebungen
11/1	Sept. - Dez.	Inhaltliche Einführung in das Rahmenthema: Wissenschaftliche Einführung in themenbezogene Theorien der Medien- und Persönlichkeitspsychologie (parasoziale Beziehungen, emotionale Medienwirkung, kognitive Verarbeitungsprozesse, Mechanismen der Selbstdarstellung und Identifikation etc.) und in die Medienanalyse (linguistische Analysetechniken, netzbasierte Kommunikationsstrategien, Bildanalyse etc.)	z. B. Unterrichtsbeiträge oder kleine Präsentation (z. B. zu einer wissenschaftlichen Theorie demonstriert an einem Beispiel aus Sozialen Medien)
	Jan. - Feb.	Methodische Einführung , z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • systematische Recherche und erste eigenständige Recherchen an Beispielthemen • Unterscheidung Primärquellen/ Sekundärquellen • Quellenarbeit, Vorstellung einschlägiger wissenschaftlicher Literatur (Fachbücher) • Exzerpieren 	z. B. Unterrichtsbeiträge, kleiner schriftlicher Leistungsnachweis (z. B. Erstellen einer Bibliografie)

Konzept für ein W-Seminar
Jahrgang 2025/2027 -
Hardenberg-Gymnasium

		<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Thesen und Fragestellungen zur Themenfindung • Training der Medienanalyse an aktuellen Beispielen wie Instagram-Posts, TikTok-Videos, Plattform X etc. • Erstellung einer ersten kurzen Bibliografie • Wiederholung der Zitiertechnik <p>Individuelles Beratungsgespräch: Erarbeitung und Konkretisierung eines Themas für die Seminararbeit</p> <p>Durchführung des Studienerkundungstages im Rahmen des Aufbaumoduls zur beruflichen Orientierung, z. B. Besuch einer Hochschule und/oder Universitätsbibliothek</p>	
11/2	März - April	<p>Methodische Einführung (ggf. Weiterführung), z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Zeitplans für die Seminararbeit • Strukturierung/Gliederung • Erarbeitung einer Gliederung <p>Individuelle Arbeit am gewählten Thema der Seminararbeit, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche • Auswertung der Rechercheergebnisse • Entwurf einer detaillierteren Bibliografie <p>Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch zum individuellen Arbeitsstand, zu fachlichen bzw. methodischen Schwierigkeiten und Lösungsstrategien • Diskussion unterschiedlicher Beispiele (Bilder, Videos, Texte) aus den Sozialen Medien und deren Wirkung 	<p>z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträge • kleiner schriftlicher Leistungsnachweis (z. B. Arbeitszeitplan, Exzerpt, Zitierweise) • kleine Präsentation (Rechercheergebnisse zu einem Themenbereich, Erörterung einer Hypothese etc.)
	Mai -Juli	<p>Individuelle Arbeit am gewählten Thema der Seminararbeit, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gliederungsentwurf • Erstellung eines Exposees 	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträge • kleiner schriftlicher Leistungsnachweis

Konzept für ein W-Seminar
Jahrgang 2025/2027 -
Hardenberg-Gymnasium

		<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Erstellung erster Kapitel der Seminararbeit <p>Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema, Vergleich und Abgrenzung der individuellen Seminararbeitsthemen</p> <p>Individuelles Beratungsgespräch, z. B.: Besprechung der Exposees, hierbei insbesondere auch des Gliederungsentwurfs mit weiterführenden Anregungen und Hinweisen</p>	<p>(z. B. Gliederungsentwurf, Exposee)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des Exposees unter Berücksichtigung des aktuellen Arbeitsstands
12/1	Sept. - Nov.	Fertigstellung der Seminararbeit in Eigenleistung	Seminararbeit
	Dez. - Feb.	Vorbereitung der Präsentation als Teil einer multiperspektivischen Gesamtschau der Forschungsergebnisse	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Wie beeinflussen Fake News in Sozialen Medien die Meinungsbildung? Eine Analyse verschiedener Beispiele und deren psychologische Wirkung
2. Welche Rolle spielen Bilder auf Social Media für die Selbstdarstellung? Eine Analyse unter Berücksichtigung visueller Darstellungstechniken und deren Auswirkung auf die Identität
3. Schöner, voguer, cooler – wie wirkt sich medialer Druck auf das Selbstwertgefühl aus? Eine Analyse populärer virtueller Images und deren psychologische Implikationen für das Ego
4. Gefangen im Algorithmus? Ein Selbstexperiment und dessen Dokumentation zur Reflexion des eigenen Rechercheverhaltens
5. Soziale Medien und Politik – die Analyse des Social-Media-Auftritts eines Politikers / einer Politikerin und dessen potenzielle Wirkung auf junge Wählerinnen und Wähler
6. Schönheitswahn im Zeitalter Sozialer Medien – ein Experiment mit digitaler Bildbearbeitung und die Auswirkung digitaler Perfektion auf die Psyche jugendlicher Nutzer
7. Bin ich medien süchtig? Die Angst vor der Leere und die Sucht nach Likes. Analyse von Suchtfaktoren Sozialer Medien unter Berücksichtigung psychologischer Theorien
8. Gibt es eine typische Online-Sprache? Eine vergleichende linguistische Analyse digitaler und analoger Medien
9. Millionen Klicks mit Alltagstipps! Was macht einen erfolgreichen Influencer aus? Eine psychologische Analyse verschiedener Beispiele
10. Zwischen „Shitstorm“ und „Candystorm“ – das Persönlichkeitsprofil von Usern der Online-Kommentarfunktionen unter Berücksichtigung psychologischer Theorien und linguistischer Ansätze

Konzept für ein W-Seminar
Jahrgang 2025/2027 -
Hardenberg-Gymnasium

...

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Begründete Abweichungen von der Planung sind möglich, um flexibel auf den individuellen Forschungsstand der Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer reagieren zu können.

gez. J. Goldhammer

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleitung

Konzept für ein W-Seminar
 Jahrgang 2025/27
 Hardenberg-Gymnasium

Lehrkraft: Grasser

Leitfach: Deutsch

Rahmenthema:

Modernes Erzählen: Eine Frage der Perspektive

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

„Die Geschichte gefällt mir nicht, aber ich finde das Buch gut...“ Wie ist das möglich?

Ein Buch kann einem nicht gefallen und man kann es trotzdem gut finden, weil der Autor es schafft, einen Erzähler zu erschaffen, der fasziniert, polarisiert, amüsiert. Modernes Erzählen fordert das Publikum oft weit mehr als der traditionelle, geradlinige Ich- oder Er-/Sie-Erzähler. Moderne Erzählerinnen und Erzähler geben sich bisweilen naiv oder allwissend, schlüpfen in Rollen oder verschließen sich dem lesenden Publikum vollends. Bisweilen werden biographische Bezüge zum Autor oder Bezüge zur Lebenswelt-Ebene der Lesenden hergestellt, bisweilen werden diese wieder aufgelöst. Oft ergeben sich spannende, kuriose, lustige oder überraschende Leseerfahrungen.

Wir wollen in diesem Seminar die verschiedenen Elemente modernen Erzählens und ihre Potentiale erkunden und bei Interesse auch einen Exkurs zur Graphic Novel unternehmen. Hierbei werden wir auch die Wirkung auf den Leser erkunden, interpretieren und beurteilen.

Halb-jahre	Mo-nate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
12/1	Sept. - Dez.	Grundlagenarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Elemente modernen Erzählens (Form, Perspektive, Standort, Haltung, Verhalten des Erzählers) • Gestaltung von Helden und Antihelden • Alte Themen in neuem Gewand • Rezeptionsästhetik und Leerstellen • Interpretation ausgewählter erzählender Texte • Besuch der Universitätsbibliothek in Erlangen oder Nürnberg • Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken, Auffinden reliabler Quellen (informierende Medien und wissenschaftliche Literatur) 	angekündigter schriftlicher Leistungsnachweis zu Grundlagen der Interpretation und Grundbegriffen wissenschaftlichen Arbeitens
	Jan. - Feb.		Präsentation eines ersten Themenvorschlags mit Literaturrecherche (Thema darf danach ggf. noch geändert werden)
12/2	März - April	<ul style="list-style-type: none"> • Konkretisierung wissenschaftlicher Arbeitstechniken • Themenfindung im Plenum und in Einzelgesprächen und Betreuung der Arbeitsschritte • Präsentation der eigenen Ideen im Plenum und konstruktive Kritik an den Arbeiten der anderen Teilnehmer/innen 	benotetes Abstract (Kurzbeschreibung) über die Hausarbeit mit Gliederungsvorschlag
	Mai - Juli		Präsentation des endgültig gewählten Themas mit Literaturrecherche und ersten Ergebnissen
13/1	Sept. - Nov.	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständige Arbeit begleitet von regelmäßigen Seminarsitzungen mit Gruppen- und Einzelgesprächen, in denen abschließende Fragen zu Inhalt, Gestaltung und Arbeitsweise geklärt werden. 	Seminararbeit
	Nov. - Jan.		Präsentation

Konzept für ein W-Seminar
Jahrgang 2025/27
Hardenberg-Gymnasium

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- Stream of Consciousness: Alfred Döblin: "Berlin Alexanderplatz"
- Erzählen und Fabulieren: Allwissender und nicht allwissender Erzähler in einer Person: Jurek Beckers Roman „Jakob der Lügner“
- Verwobene Handlungsstränge:
 - Neun Kurzgeschichten = ein Roman: Daniel Kehlmann: „Ruhm“
 - Louis Sachar: „Löcher. Das Geheimnis von Green Lake“
- Pseudo-Intertextualität: Das Buch, das man nicht kaufen kann: Wolf Haas: „Das Wetter vor 15 Jahren“
- Pseudo-Intertextualität: Die Schullektüre, die es nicht gibt: Benedict Wells: „Hard Land“
- Unterschiedliche Horizonte: Der naive Erzähler
 - Saša Stanišić: Wie der Soldat das Grammophon repariert
 - Marc Haddon: "Supergute Tage"
- Handlung in Briefen: Der Briefroman „Adressat unbekannt“ von Katherine Kressman Taylor
- Zwei Perspektiven auf eine Liebe: Michael Kumpfmüller: „Die Herrlichkeit des Lebens“
- Graphic Novels, z.B. Art Spiegelman: „Maus“

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die genannten Themen sind nur als Vorschläge zu verstehen, es dürfen gerne eigene Vorschläge gemacht werden, sofern die Themen und gewählten Texte es ermöglichen, in angemessenem Rahmen Sekundärliteratur heranzuziehen und die Gestaltung des Erzählers Elemente modernen Erzählens beinhaltet. Sofern von Werken fremdsprachiger Autoren eine deutsche Übersetzung existiert, dürfen auch diese gewählt werden, ggf. auch unter der Berücksichtigung der Übersetzung.

Gez. StDin Birgit Grasser

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Lehrkraft: S. Greß		Leitfach: Musik	
Rahmenthema: <i>Song- und Liedinterpretation – Wie beeinflussen sich Musik und Sprache gegenseitig?</i>			
Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas: Das Seminar untersucht in historischer und systematischer sowie fächerübergreifender Perspektive die tieferliegenden Narrationen sowie Konzeptionen von Songs. Dabei reicht der untersuchte Liederkanon von Propagandaliedern der NS-Zeit über Schlager und Rock-Hymnen bis hin zu neuesten Radio-Hits. Untersuchungsschwerpunkt sind der textliche und musikalische Aufbau, deren Korrelation oder Kontrapunkt und Wirkung. Oder anders: Warum grölen alle mit? Hierbei kann auch die <i>performance</i> bzw. die Inszenierung der Lieder auf Konzerten und in Videos Untersuchungsgegenstand sein. Neben der Analyse des künstlerischen Arrangements sowie der musiktheoretischen Zusammenhänge können zudem ideologiekritische Lektüren Thema sein: Welche <i>message</i> transportieren die Lieder eigentlich, die wir konsumieren und auf welche Weise kann ich diese interpretieren?			
Halb- jahre	Mo- nate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
12/1	Sept. - Dez.	<p>Einführung in die Thematik durch die Lehrkräfte:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Einführung in die Lyrikanalyse b) Ideologiekritische Lektüren: Was ist das? c) Einführung in die musiktheoretische Analyse d) Einführung in die Show- und Videoanalyse e) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Zitieren, Exzerpieren, Gliedern, etc.) f) Einführung in die Bibliotheks- und Archivarbeit (zielführende Recherche, Klassifizierungssysteme, etc. inklusive exemplarischer Erprobung im Archiv vor Ort) <p>Einbeziehung externer Referenten</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Fachkundige Bibliotheksführung in der Universitätsbibliothek 	<p>kleiner schriftlicher Leistungsnachweis zur Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens</p> <p>Referate zu verschiedenen Musikgenres</p> <p>schriftliches Résumé der Kernaussagen der Vortragenden</p>

	Jan. - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung individueller Seminararbeits-themen erste eigenständige Recherche der SuS im Bereich Sekundärliteratur ggf. erste eigenständige Archivrecherchen Entscheidung für ein Seminararbeitsthema 	Résumé der Recherche- ergebnisse und Kurz- präsentation
12/2	März - April	<ul style="list-style-type: none"> weitere eigenständige Recherche der SuS Anfertigung von Exposés individuelle Beratungsgespräche und Beglei- tung Ende April: Abgabe des Exposés 	Erstellen eines Exposés (Zielsetzung der Arbeit; Arbeitshypothesen; Quel- lenlage; themenrelevante Sekundärliteratur; Zeitplan)
	Mai - Juli	<ul style="list-style-type: none"> Kurzpräsentation der SuS über ihr metho- disches Vorgehen und die jeweils vorlie- genden Arbeitsergebnisse Diskussion im Plenum über die Bedeutung von Ohrwürmern in der NS-Zeit Diskussion im Plenum über Melodiebildung der Wiener Klassik anhand Kompositionen von W.A. Mozart Diskussion im Plenum über den Erfolg des Partylieds „Layla“ 	Dokumentationen im Ple- num
13/1	Sept. - Nov.	<ul style="list-style-type: none"> Erstellen der Seminararbeiten regelmäßige individuelle Besprechungen (mind. 1x pro Monat) 	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	<p>Abschlusspräsentationen mit Evaluationsphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> Diskussion über mögliche literarische und musikalische Zusammenhänge verschiede- ner „Ohrwürmer“ Résumé im Plenum 	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. *Atemlos* in der Show – Die Inszenierung von Helene Fischers Nummer-1-Hit
2. „Unsere Fahne flattert uns voran!“ – Warum marschieren Menschen in den Krieg?
3. Oktoberfest-Hits – Mehr als Saufen, Grölen und Feiern?
4. Das Donaulied – Eine ideologiekritische Lektüre
5. „Wind of change“ – Hymne eines historischen Ereignisses
6. AC/DC – Gitarrenriffs, die ins Ohr gehen
7. Fangesänge im Stadion – eine musikalische und textliche Spurensuche
8. 4-Chord-Songs – Selbstläufer für einen Hit?

FÜRTH, 07.10. 2024

gez. Greß

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Konzept für ein W-Seminar Jahrgang 2025/2027 - Hardenberg-Gymnasium

Lehrkraft: OStR Klein		Leitfach: Physik	
Rahmenthema: Berechnungen mit Julia oder Python			
Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:			
<p>Das Seminar hat das Ziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Kenntnisse in der Anwendung von Julia und Python für physikalische Berechnungen zu vermitteln. Durch praxisnahe Beispiele und Übungen werden sie befähigt, physikalische Probleme mithilfe effizienter und flexibler Programmierung zu lösen. Dabei liegt der Fokus auf der Entwicklung von Algorithmen, numerischen Methoden und der effizienten Implementierung von physikalischen Modellen.</p> <p>Die Auswahl von Julia und Python als Programmiersprachen für dieses Seminar basiert auf ihrer breiten Anwendung in der wissenschaftlichen Gemeinschaft sowie ihrer Leistungsfähigkeit im Bereich numerischer Berechnungen. Julia zeichnet sich durch eine hohe Performance aus und eignet sich besonders gut für anspruchsvolle Berechnungen in der Physik. Python hingegen ist eine äußerst verbreitete Programmiersprache mit einer umfangreichen Palette von Bibliotheken, die sich besonders gut für die schnelle Prototypenentwicklung und Datenanalyse eignet.</p> <p>Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Julia, Python oder beide Programmiersprachen zu nutzen. Zusätzlich sollen die Seminararbeiten in LaTeX verfasst werden, um den Teilnehmenden die Vorzüge dieser typografischen Textsatzsprache näherzubringen. LaTeX ermöglicht nicht nur eine professionelle und ästhetische Darstellung wissenschaftlicher Dokumente, sondern erleichtert auch die Integration von mathematischen Formeln und physikalischen Notationen, was die Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse zusätzlich bereichert.</p>			
Halb- jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
12/1	Sept. - Dez.	<p>Überblick über den Verlauf des Seminars</p> <p>Inhaltliche Einführung in das Rahmenthema: Wiederholung, Vertiefung und Erwerb notwendiger Grundfertigkeiten in Bereichen der Physik und Mathematik sowie im Umgang mit Python oder Julia.</p> <p>Methodische Einführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in LaTeX Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes Systematische Recherche und erste eigenständige Recherchen an Beispielthemen Unterscheidung Primärquellen/Sekundärquellen Quellenarbeit, Textanalyse Exzerpieren Entwicklung von Thesen und Fragestellungen Erstellung eines Arbeitszeitplans 	kleine Präsentation, z. B. zu den Programmiersprachen Julia und Python, zu ausgewählten Modulen für numerische oder symbolische Berechnungen oder zum Plotten
	Jan. - Feb.	Durchführung des Studienerkundungstages im Rahmen des Aufbaumoduls zur beruflichen Orientierung, z. B. Besuch des Tags der Offenen Tür an einer Hochschule im Januar/Februar	kleine schriftliche Arbeiten oder Präsentationen z. B. Rechercheprotokoll, Bibliographie, Übungen

Halb- jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
		<p>Fortsetzung der methodischen Einführung:</p> <p>Zitiertechnik/Bibliographie, Literaturverwaltung mit BibTeX, Eigenständige Literaturrecherche, Strukturierung/Gliederung, Formatierung</p> <p>Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema:</p> <p>Entwicklung individueller Seminararbeitsthemen und Einbettung in das Rahmenthema</p> <p>Individuelles Beratungsgespräch:</p> <p>Vereinbarung eines Themas für die Seminararbeit</p>	zur Zitierweise
12/2	März -April	<p>Individuelle Arbeit am gewählten Thema der Seminararbeit:</p> <p>Recherchen: Überblick über die Quellenlage Auswahl von Untersuchungsschwerpunkten Erstellung eines Exposé</p> <p>Individuelles Beratungsgespräch:</p> <p>Besprechung des Exposé (Quellenlage, Schwerpunktsetzung)</p>	Exposé zu grundlegenden Fragestellungen und Hypothesen, Zielsetzung der Arbeit, Darstellung der Quellenlage, Zeitplan für die Erstellung der Seminararbeit
	Mai - Juli	<p>Fortsetzung der methodischen Einführung:</p> <p>Merkmale einer guten Präsentation</p> <p>Individuelle Arbeit am gewählten Thema der Seminararbeit:</p> <p>weitere Recherchen Zwischenpräsentation zum Arbeitsstand Entwurf einer Gliederung für die Seminararbeit</p> <p>Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema, z. B.:</p> <p>Erarbeitung von inhaltlichen Zusammenhängen der Zwischenergebnisse Einbettung der Zwischenergebnisse in das Rahmenthema</p> <p>Individuelle Beratungsgespräche:</p> <p>Besprechung der kommentierten Gliederungsentwürfe</p>	Zwischenpräsentation zum individuellen Arbeitsstand; kommentierter Gliederungsentwurf
13/1	Sept. - Okt.	<p>Individuelle Arbeit am gewählten Thema der Seminararbeit</p> <p>Individuelle Beratungsgespräche zur Finalisierung der Seminararbeit</p>	
	Nov. - Jan.	<p>Abgabe der Seminararbeit</p> <p>Vorbereitung/Durchführung der Präsentationen mit Prüfungsgespräch</p>	<p>Seminararbeit</p> <p>Abschlusspräsentation mit Prüfungsgespräch</p>

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
		<p>Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema, z. B.:</p> <p>Einbettung aller Einzelthemen ins Rahmenthema – multiperspektivische Gesamtschau (Plenum), z. B. in einer Mindmap</p> <p>Abschlussgespräch</p>	

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Untersuchung der Flugbahn von Projektilen unter Einbeziehung des Luftwiderstands.
2. Simulation von Schwingungen und Wellenausbreitung: Analyse verschiedener Parameter und Visualisierung der Ergebnisse.
3. Numerische Verfahren zur Überprüfung der Energieerhaltung in mechanischen Systemen: Implementierung von numerischen Verfahren zur Überprüfung der Energieerhaltung in mechanischen Systemen. Vergleich der Implementierungen in Julia und Python.
4. Modellierung der thermischen Ausdehnung von Materialien und Analyse ihres Verhaltens bei verschiedenen Temperaturen.
5. Simulation von Lichtbrechung und -reflexion in verschiedenen Medien.
6. Modellierung von einfachen elektrischen Schaltungen und Analyse ihres Verhaltens unter verschiedenen Bedingungen.
7. Implementierung der Keplerschen Gesetze zur Beschreibung planetarer Bewegungen unter dem Einfluss der Gravitation. Vergleich der Implementierungen in beiden Programmiersprachen.
8. Simulation verschiedener Oszillatoren (z. B. Federpendel, gekoppelte Pendel) und Analyse ihres zeitlichen Verhaltens.

gez: J. Klein

 Unterschrift der Lehrkraft

gez: W. Meier

 Unterschrift des Schulleiters

Lehrkraft: Mayr

Leitfach: Geschichte

Rahmenthema: Die Fürther Südstadt

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

- Die Fürther Südstadt ist ein ganz besonderer Stadtteil. Sie ist vergleichsweise jung – erst ab Ende des 19.Jhdts. entstanden – und steht meist nicht wirklich im Zentrum des (touristischen) Interesses. Freilich, hier gibt es keinen „Grünen Markt“, kein historisches Rathaus, keine mittelalterliche Michaelskirche, keine Gustavstraße, keinen alten Stadtpark ... - Dafür aber die „Grüne Halle“, das Bürgeramt Süd, ebenfalls schöne Kirchen, die Amalienstraße, den neuen Südstadtpark und noch viel mehr zu ... - Ach ja, und sogar ein Gymnasium, wer sagt's denn! 😊
- Doch wie kam unser „Hardenberg“ eigentlich hierher? Woher hat die Gaggalasquelle ihren Namen? Was meint der Begriff „Glasscherbenviertel“? Wieso heißt die Flößaustraße so? Wo war hier „Little America“? Was ist denn ein Logenhaus? ...
- Mit solchen und ähnlichen Fragestellungen wollen wir uns in diesem Seminar beschäftigen und damit unser Wissen über und unsere Sichtweisen auf die vielfältige, lebens- und lebenswerte Fürther Südstadt erweitern, vertiefen und differenzieren.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
11/1	Sept. - Dez.	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken, bes. in die Arbeit mit historischen Quellen • Inhaltlicher Überblick über das Rahmenthema: Entstehung der Fürther Südstadt seit Ende des 19.Jhdts.; Aspekte der städtebaulichen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung bis heute; Ausblicke auf die Zukunft des Stadtteils 	<ul style="list-style-type: none"> • AKL zu Grundbegriffen des wissenschaftlichen Arbeitens • Unterrichtsbeiträge • Kurzreferate
	Jan. - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> • Geführter Rundgang durch die Südstadt • Besuche im Stadtarchiv und im Stadtmuseum Fürth • Einführung in die UB in Erlangen • Erstellung eines Zeit- und Arbeitsplans für die Erstellung der Seminararbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des gewählten Themas (<i>Das Thema muss festgelegt sein, der exakte Titel kann danach aber noch angepasst werden</i>)
11/2	März - April	<ul style="list-style-type: none"> • Konkretisierung wissenschaftlicher Arbeitstechniken • Austausch über die Themen und den Aufbau der jeweiligen Seminararbeit im Plenum und in Einzelgesprächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation eines Exposés zum gewählten Thema (schriftlich und mündlich)
	Mai - Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der eigenen Ideen im Plenum und konstruktive Kritik an den Arbeiten der anderen Teilnehmer/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • Abgabe eines Gliederungsvorschlags für die Seminararbeit

12/1	Sept. - Nov.	<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend selbstständige Arbeit, begleitet von wenigen Seminarsitzungen • Einzeltermine mit der Lehrkraft, in denen abschließende Fragen oder Probleme angesprochen und geklärt werden können. 	Schriftliche Seminararbeit (definitive Abgabe zu dem von der Schulleitung festgesetzten Termin direkt nach den Herbstferien!)
	Dez. - Jan.	-----	Mündliche Präsentation der Seminararbeiten im Plenum
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Stadt braucht Platz! – Die Entstehung eines neuen Stadtteils im Süden der Bahngleise 2. Markante Gebäude in der Südstadt an ausgewählten Beispielen 3. Die Industrialisierung drückte der Südstadt ihren Stempel auf. 4. Aufstieg, Niedergang und Neuanfang von Industriebetrieben oder Gewerbebezügen an Beispielen 5. Das „Gesicht“ der Südstadt – wie es war, wie es ist und wie es vielleicht sein wird 6. Straßenachsen in der Südstadt – ihre Benennung, ihre Bedeutung, ihre Veränderungen 7. Alltag zwischen Arbeit und Freizeit vor hundert oder auch vor fünfzig Jahren 8. „Wie’s domols woar“ – alte Südstädter erzählen als Zeitzeugen kritisch aus ihrer Jugend 9. „Leben und leben lassen“ – prächtige Bürgerhäuser und Genossenschaftswohnungen 10. Die Amerikaner in Fürth – eine Symbiose mit Licht- und Schattenseiten? 11. Neue Schulen für einen neuen Stadtteil: vorbildlich und zukunftsweisend! 12. Der lange Weg des HGF: Von der Gewerbeschule zum Gymnasium 13. „Wanderer, kommst du nach Spa...“ – Bölls Kurzgeschichte und das Hardenberg im 2.WK 14. Das kleine Glück im wahrsten Sinn des Wortes: Die Kleingärten-Anlagen in der Südstadt 15. Quo vadis, Südstadt? – Kritischer Ausblick auf aktuelle städtebauliche Trends 			
<p>Weitere Bemerkungen:</p> <p>Die genannten Themen sind nur als Anregungen zu verstehen; es dürfen gerne eigene Vorschläge gemacht werden, sofern sie eine problemorientierte und quellenbasierte Auseinandersetzung mit interessanten Aspekten des Rahmenthemas ermöglichen.</p>			

25.11.2024, gez. B. Mayr _____
Datum und Unterschrift der Lehrkraft

03.12.2024, gez. W. Meier _____
Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

**Konzept für ein W-Seminar
Jahrgang 2025/27
Hardenberg-Gymnasium**

Lehrkraft: Reischl de Gutierrez

Leitfach: Französisch

Rahmenthema:

Le roman policier français: Arsène Lupin, Fantômas, M. Maigret, Benjamin Malaussène etc.

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Kriminalromane sind ein beliebtes Genre. In diesem Seminar wollen wir die Welt des französischsprachigen Krimis genauer unter die Lupe nehmen. Literarische Figuren wie Fantômas und Arsène Lupin sind über Frankreichs Grenzen hinaus bekannt und begeistern die Leser.

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich in diesem Seminar mit der literarischen Analyse. Wie werden Figuren charakterisiert? Wie wird ein Spannungsbogen aufgebaut? Ganz besonders interessieren uns auch die Merkmale des „roman policier“ und die Abgrenzung zum „polar“.

Die Schülerinnen und Schüler lesen in diesem Seminar französische Originaltexte und analysieren und interpretieren sie. Der Vergleich von Romanen mit ihren Verfilmungen wird auch thematisiert.

Im Rahmen des Seminars verbessern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre rezeptive Sprachkompetenz und vertiefen ihre Fähigkeiten in der literarischen Analyse.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
12/1	Sept. - Dez.	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Einführung in das Rahmenthema: <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale des „roman policier“ und Abgrenzung zum „polar“ bzw. zum „roman“ - Grundlagen der literarischen Analyse auf Französisch - grober Überblick über die wichtigsten französischen Krimiautoren und ihre Werke • Methodisches Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Recherche und erste eigenständige Recherchen an Beispielthemen - Unterscheidung Primärquellen/ Sekundärquellen - Quellenarbeit, Textanalyse - Exzerpieren - Entwicklung von Thesen und Fragestellungen 	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträge • kleine Präsentation (z.B. Zusammenfassung eines Romans) • kleiner schriftlicher Leistungsnachweis (z.B. Exzerpt)
	Jan. - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> • Studienerkundungstag (z.B. Besuch der Teilbibliothek Romanistik der FAU, Besuch einer zum Thema passenden Vorlesung) • Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema: Entwicklung individueller Seminararbeitsthemen und Einbettung in das Rahmenthema • Individuelles Beratungsgespräch: Vereinbarung eines Themas für die Seminararbeit 	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträge

**Konzept für ein W-Seminar
Jahrgang 2025/27
Hardenberg-Gymnasium**

12/2	März - April	<ul style="list-style-type: none"> • Methodisches Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Arbeitszeitplans / einer Gliederung - Zitiertechnik/Bibliographie - Eigenständige Literaturrecherche - Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen/ KI-Programmen - Merkmale einer guten Präsentation • Individuelle Arbeit am gewählten Thema der Seminararbeit: <ul style="list-style-type: none"> - Recherchen - Erstellung eines Zeitplans - Kurzreferat über Rechercheergebnisse - Entwurf einer Gliederung für die Seminararbeit 	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträge • kleiner schriftlicher Leistungsnachweis (z. B. Rechercheprotokoll)
	Mai - Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Beratungsgespräche • Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema (z.B. Einbettung der Zwischenergebnisse in das Rahmenthema) • Hinweise auf Bewertungskriterien für die Seminararbeit und die Präsentation mit Prüfungsgespräch • Abgabe der Gliederung für die Seminararbeit 	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Kurzreferate • kommentierter Gliederungsentwurf
13/1	Sept. - Okt.	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Arbeit am gewählten Thema der Seminararbeit • Individuelle Beratungsgespräche zur Finalisierung der Seminararbeit sowie zur Präsentation 	
	Nov. - Jan.	<ul style="list-style-type: none"> • Abgabe der Seminararbeit • Vorbereitung/Durchführung der Präsentationen mit Prüfungsgespräch • Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema (z.B.: Einbettung aller Einzelthemen ins Rahmenthema) • Abschlussgespräch 	Seminararbeit Abschlusspräsentation mit Prüfungsgespräch

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Figur des Fantômas in Literatur und Film
2. Wie viel von Arsène Lupin steckt in Assane Diop? (Vergleich Roman /Netflix-Serie)
3. La méthode Maigret (Georges Simenon) – inwiefern schafft Simenon einen neuen Prototypen des Ermittlers?
4. Welches sind die Merkmale des zeitgenössischen Krimis? (Am Beispiel von Kommissar Adamsberg, verfasst von Fred Vargas)
5. Welches sind die Merkmale des zeitgenössischen Krimis? (Am Beispiel von Kommissar Malessène, verfasst von Daniel Pennac)

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die genannten Themen sind nur als Vorschläge zu verstehen, es dürfen gerne eigene Vorschläge gemacht werden, sofern die Themen es ermöglichen, in angemessenem Rahmen Sekundärliteratur heranzuziehen.

**Konzept für ein W-Seminar
Jahrgang 2025/27
Hardenberg-Gymnasium**

Reischl de Gutierrez
Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Lehrkraft: StR Rosenow

Leitfach: Mathematik

Rahmenthema:

Mathematik: Von verrückter Spinnerei zur Formelsprache der Wissenschaft

Begründung und Zielsetzung des Themas:

Viele mathematische Theorien entstanden in ihren Grundzügen aus praktischen Bedürfnissen, wurden dann aber, zunächst unabhängig von potentiellen Anwendungssituationen, theoretisch weitergesponnen. Erst viel später wurde in ihnen wieder ein praktischer Nutzen entdeckt.

Mathematik war und ist stets Grundlage und Sprache in der naturwissenschaftlichen und technischen Arbeit und findet auch bei der Verschlüsselung und in vielen anderen Wissenschaften Anwendung. Im gymnasialen Mathematikunterricht kommen diese Anwendungen der Mathematik leider oft zu kurz.

Neben einem Blick auf die Entwicklung mathematischer Theorien und deren Anwendungsmöglichkeiten wird sich dieses W-Seminar mit grundlegenden mathematischen Arbeitsweisen beschäftigen und so auch den Einstieg in ein mathematisches, naturwissenschaftliches, technisches oder sozialwissenschaftliches Studium erleichtern.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
12/1	Sept.-Dez.	Grundlegende mathematische Arbeitsweisen (direkter, indirekter Beweis, Induktionsbeweis) Überblick über mathematische Theorien und deren Anwendung mit Schwerpunkten in Geometrie, Zahlentheorie und Analysis	Unterrichtsbeiträge
	Jan.-Feb.	Hinweise zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten (Recherche- und Zitiertechniken, Literaturverzeichnis, Verfassen wissenschaftlicher Texte in L ^A T _E X und Word) Festlegung der Seminararbeitsthemen	AKL, ggf. weitere Unterrichtsbeiträge
12/2	März-April	Zeitplanung zur Anfertigung der Seminararbeit Bei Bedarf: Einblicke in weitere Teilbereiche der Mathematik	Textbeispiel und Gliederungsentwurf für die Seminararbeit
	Mai-Juli	Recherche und Planung für die Seminararbeit	Kurzpräsentation zum bisherigen Recherche-fortschritt
13/1	Sept.-Nov.	Fertigstellung der Seminararbeit Weitere Anwendungsgebiete der Mathematik	Seminararbeit
	Nov.-Jan.	Präsentation der Seminararbeiten und Einordnung in das Rahmenthema des Seminars	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Beschreibung gedämpfter Schwingungen mit der komplexen Exponentialfunktion
2. Die Diedergruppe
3. Die Enigma – Prinzip der Verschlüsselung und Entzifferung
4. Durchführung und statistische Auswertung eines sozialwissenschaftlichen Experiments
5. Schwarzfahren vs. Ehrlichkeit – Modellrechnung und Überlegungen zu einem verbesserten System
6. Von den ganzen Zahlen zur Gruppentheorie, von der Gruppentheorie zur Quantenmechanik – ein Überblick

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Seminararbeiten können zu rein mathematischen Themen oder auch zu Anwendungsthemen verfasst werden. In allen Seminararbeiten sollen mathematische Arbeitsweisen Verwendung finden, das Verhältnis zwischen mathematischem Arbeiten und anderen wissenschaftlichen Methoden (Literaturrecherche, Experimente) hängt aber vom Thema ab.

gez. Rosenow

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift des Schulleiters

Lehrkraft: S. Steiner

Leitfach: Deutsch

Rahmenthema: *Song- und Liedinterpretation – Was erzählen uns Liedtexte?*

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Das Seminar untersucht in historischer und systematischer sowie fächerübergreifender Perspektive die tieferliegenden Narrationen sowie Konzeptionen von Songs. Dabei reicht der untersuchte Liederkanon von Propagandaliedern der NS-Zeit über Schlager und Rock-Hymnen bis hin zu neuesten Radio-Hits. Untersuchungsschwerpunkt sind der textliche und musikalische Aufbau, deren Korrelation oder Kontrapunktion und Wirkung. Oder anders: Warum grölen alle mit? Hierbei kann auch die *performance* bzw. die Inszenierung der Lieder auf Konzerten und in Videos Untersuchungsgegenstand sein. Neben der Analyse des künstlerischen Arrangements sowie der musiktheoretischen Zusammenhänge können zudem ideologiekritische Lektüren Thema sein: Welche *message* transportieren die Lieder eigentlich, die wir konsumieren und auf welche Weise kann ich diese interpretieren? Hinweis: Die Wahl der Seminars im Fach Deutsch entbindet von der Pflicht einer musikalischen Analyse von Liedern, auch wenn sie miteingebracht werden kann.

Halb- - jahre	Mo- - nate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
12/1	Sept. - Dez.	Einführung in die Thematik durch die Lehrkräfte: a) Einführung in die Lyrikanalyse b) Ideologiekritische Lektüren: Was ist das? c) Einführung in die musiktheoretische Analyse d) Einführung in die Show- und Videoanalyse e) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Zitieren, Exzerpieren, Gliedern, etc.) f) Einführung in die Bibliotheks- und Archivarbeit (zielführende Recherche, Klassifizierungssysteme, etc. inklusive exemplarischer Erprobung im Archiv vor Ort) Einbeziehung externer Referenten a) Fachkundige Bibliotheksführung in der Universitätsbibliothek	kleiner schriftlicher Leistungsnachweis zur Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens Referate zu verschiedenen Musikgenres schriftliches Résumé der Kernaussagen der Vortragenden

	Jan. - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung individueller Seminararbeits-themen • erste eigenständige Recherche der SuS im Bereich Sekundärliteratur • ggf. erste eigenständige Archivrecherchen • Entscheidung für ein Seminararbeits-thema 	Résumé der Recherche- ergebnisse und Kurz- präsentation
12/2	März - April	<ul style="list-style-type: none"> • weitere eigenständige Recherche der SuS • Anfertigung von Exposés • individuelle Beratungsgespräche und Beglei-tung • Ende April: Abgabe des Exposés 	Erstellen eines Exposés (Zielsetzung der Arbeit; Arbeitshypothesen; Quel- lenlage; themenrelevante Sekundärliteratur; Zeitplan)
	Mai - Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzpräsentation der SuS über ihr metho-disches Vorgehen und die jeweils vorlie-genden Arbeitsergebnisse • Diskussion im Plenum über die Bedeutung von Ohrwürmern in der NS-Zeit • Diskussion im Plenum über Melodiebildung der Wiener Klassik anhand Kompositionen von W.A. Mozart • Diskussion im Plenum über den Erfolg des Partylieds „Layla“ 	Dokumentationen im Ple-num
13/1	Sept. - Nov.	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen der Seminararbeiten • regelmäßige individuelle Besprechungen (mind. 1x pro Monat) 	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	<p>Abschlusspräsentationen mit Evaluationsphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion über mögliche literarische und musikalische Zusammenhänge verschiedener „Ohrwürmer“ • Résumé im Plenum 	Präsentation
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Atemlos</i> in der Show – Die Inszenierung von Helene Fischers Nummer-1-Hit 2. „Unsere Fahne flattert uns voran!“ – Warum marschieren Menschen in den Krieg? 3. Oktoberfest-Hits – Mehr als Saufen, Grölen und Feiern? 4. Das Donaulied – Eine ideologiekritische Lektüre 5. „Wind of change“ – Hymne eines historischen Ereignisses 6. AC/DC – Gitarrenriffs, die ins Ohr gehen 7. Fangesänge im Stadion – eine musikalische und textliche Spurensuche 8. 4-Chord-Songs – Selbstläufer für einen Hit? 			

FÜRTH, 17.10. 2024

gez. Steiner

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Hardenberg-Gymnasium Fürth
Konzept für ein W-Seminar im Fach Geographie
Jahrgang 2025/27

Lehrkraft: Wennmacher		Leitfach: Geographie	
Rahmenthema:			
Raumwirksamkeit von Unternehmen			
Das Seminar greift u.a. zentrale Fragestellungen der wirtschaftlichen Entwicklung in einer globalisierten Welt auf und erörtert die wirtschaftsräumliche Dynamik, hinsichtlich ihrer raumbezogenen Relevanz für den Heimatraum.			
Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):			
<ul style="list-style-type: none"> • Lebensraum Erde als komplexes Mensch-Umwelt-System zu verstehen lernen, in dem natur- und humangeographische Systeme in vielfachen Wechselbeziehungen zueinander stehen und zusammenwirken • Fertigkeit von der lokalen über die regionale bis hin zur globalen Sichtweise reichenden Zugang zu einem Systemkonzept gewinnen und einzelnen Geofaktoren in ihrer Struktur, Funktion sowie Prozesshaftigkeit zu erfassen, zu verstehen und zu bewerten 			
Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
12/1	Sept. - Dez.	Grundlagenarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Fachterminologie und Einführung in die wirtschaftsgeographischen Grundlagen • Überblick über einige Firmengeschichten/-entwicklungen • Besuch der Universitätsbibliothek in Erlangen oder Nürnberg • Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken 	angekündigter schriftlicher Leistungsnachweis zur Festigung der geographischen Grundlagen und der Grundbegriffe wissenschaftlichen Arbeitens
	Jan. - Feb.		Präsentation zu einer Firmengeschichte/-entwicklung mit Literaturrecherche Festlegung des Arbeitsthemas, Spezifizierung folgt noch zu einem späteren Zeitpunkt
12/2	März - April	<ul style="list-style-type: none"> • Konkretisierung wissenschaftlicher Arbeitstechniken • Themenfindung im Plenum und in Einzelgesprächen und Betreuung der Arbeitsschritte • Präsentation der eigenen Ideen im Plenum und konstruktive Kritik an den Arbeiten der anderen Teilnehmer/innen 	Benotete Einreichung von Kapiteln mit Quellenangaben; Literaturverzeichnis; Inhaltsverzeichnis/Gliederungsvorschlag

Hardenberg-Gymnasium Fürth
Konzept für ein W-Seminar im Fach Geographie
Jahrgang 2025/27

	Mai - Juli	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständige Arbeit begleitet von regelmäßigen Seminarsitzungen mit Gruppen- und Einzelgesprächen, in denen abschließende Fragen zu Inhalt, Gestaltung und Arbeitsweise geklärt werden. 	Präsentation eines Kapitels des endgültig gewählten Themas mit Literaturrecherche und den ersten erarbeiteten Ergebnissen
13/1	Sept. - Nov.	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständige Arbeit begleitet von regelmäßigen Seminarsitzungen mit Gruppen- und Einzelgesprächen, in denen abschließende Fragen zu Inhalt, Gestaltung und Arbeitsweise geklärt werden. 	Seminararbeit
	Nov. - Jan.		Präsentation
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten. Sie sind bewusst allgemein gehalten, denn es gibt verschiedene regionale Beispiele zu jedem der aufgelisteten Themen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Siemens oder andere Konzerne 2. Ostindische Kompanie oder andere Beispiele aus der Kolonialzeit 3. McDonalds oder andere Fastfoodketten 4. Der Beck oder andere Bäckereien 5. landwirtschaftliche Betriebe 6. Unternehmen aus der Region 7. ALDI oder andere Supermarktketten 			
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</p> <p>Die genannten Themen sind nur als grobe Vorschläge zu verstehen. Es dürfen gerne eigene Vorschläge gemacht werden, sofern die Themen es ermöglichen, in angemessenem Rahmen Sekundärliteratur heranzuziehen.</p>			

gez. OStRin Dagmar Wennmacher

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Konzept für ein W-Seminar
Jahrgang 2025/27
Hardenberg-Gymnasium

Lehrkraft: A. Werner

Leiffach: Ethik

Rahmenthema: Angewandte Ethik

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bilden sich, unter Berücksichtigung einer oder mehrerer Moraltheorien, ein qualifiziertes Urteil zu einer aktuellen Thematik aus den sog. Bereichsethiken.
- gehen bei der Bildung ihres moralischen Urteils bei Fragen aus den Bereichsethiken systematisch vor, berücksichtigen dabei Kriterien für Wissenschaftlichkeit und identifizieren Merkmale von Pseudowissenschaftlichkeit.
- berücksichtigen und überprüfen bestehende Positionen, u. a. im Hinblick auf Schlüssigkeit, Plausibilität und Überzeugungskraft. (Vgl. Eth 12, 1.2)

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
12/1	Sept. – Dez.	Inhaltliche Einführung in das Rahmenthema: Bereichsethiken der Angewandten Ethik	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträge • kleine Präsentation (z. B. zu inhaltlichem Teilaspekt des Rahmenthemas)
	Jan. – Feb.	<p>Methodische Einführung, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes • systematische Recherche und erste eigenständige Recherchen an Beispielthemen • Unterscheidung Primärquellen/ Sekundärquellen • Quellenarbeit, Textanalyse • Exzerpieren • Entwicklung von Thesen und Fragestellungen • Präsentationstechniken <p>Individuelles Beratungsgespräch: Erarbeitung und Konkretisierung eines Themas für die Seminararbeit</p> <p>Durchführung des Studienerkundungstages im Rahmen des Aufbaumoduls zur beruflichen Orientierung, z. B.</p>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträge • kleiner schriftlicher Leistungsnachweis (z. B. Exzerpt, Rechercheprotokoll) • kleine Präsentation (z. B. Rechercheergebnis zu einem Themenbereich, Zusammenfassung einer Quelle, Entwicklung und Erörterung einer Hypothese etc.)

		Besuch des Tags der Offenen Tür an einer Hochschule im Januar/Februar	
12/2	März - April	<p>Methodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Zeitplans für die Seminararbeit • Zitiertechnik/Bibliographie • Strukturierung/Gliederung • Grundlegende Techniken der Formatierung <p>Individuelle Arbeit am gewählten Thema der Seminararbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche • Auswertung der Rechercheergebnisse • Entwurf einer Bibliographie • etc. <p>Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema: Austausch zum individuellen Arbeitsstand, zu fachlichen bzw. methodischen Schwierigkeiten und Lösungsstrategien</p>	<p>z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträge • kleiner schriftlicher Leistungsnachweis (z. B. Arbeitszeitplan, Exzerpt, Zitierweise) • kleine Präsentation (z. B. Rechercheergebnisse zu einem Themenbereich, Exzerpt, Entwicklung und Erörterung einer Hypothese etc.)
	Mai - Juli	<p>Individuelle Arbeit am gewählten Thema der Seminararbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gliederungsentwurf • Erstellung eines Exposés • ggf. Erstellung erster Kapitel der Seminararbeit <p>Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich und Abgrenzung der individuellen Seminararbeitsthemen <p>Individuelles Beratungsgespräch: Besprechung der Exposés, hierbei insbesondere auch des Gliederungsentwurfs mit weiterführenden Anregungen und Hinweisen</p>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträge • kleiner schriftlicher Leistungsnachweis (z. B. Gliederungsentwurf, Exposé) • Präsentation des Exposés unter Berücksichtigung des aktuellen Arbeitsstands

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
13/1	Sept. - Okt.	Individuelle Arbeit am gewählten Thema der Seminararbeit Individuelle Beratungsgespräche zur Finalisierung der Seminararbeit	
	Nov. - Jan.	Abgabe der Seminararbeit Vorbereitung / Durchführung der Präsentationen mit Prüfungsgespräch Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema: Einbettung aller Einzelthemen ins Rahmenthema – multiperspektivische Gesamtschau (Plenum), z. B. in einer Mindmap Abschlussgespräch	<ul style="list-style-type: none"> • Seminararbeit (formale, methodische und inhaltliche Erwartungen gemäß Bewertungsbogen der Schule) • Abschlusspräsentation mit Prüfungsgespräch (formale, methodische und inhaltliche Erwartungen gemäß Bewertungsbogen der Schule)

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- 1) Medizinethik: Sollte es eine Reform der Sterbehilfe in Deutschland geben?
- 2) Medizinethik: Sollte das Klonen von menschlichem Erbgut zu Therapiezwecken erlaubt sein?
- 3) Medizinethik: Sollte der Einsatz von Brainenhancern zur Leistungsoptimierung erlaubt sein?
- 4) Technikethik: Sind selbstfahrende Fahrzeuge die Fortbewegungsmittel der Zukunft?
- 5) Technikethik: Energieversorgung um jeden Preis?
- 6) Technikethik: Dual-Use-Techniken. Gefahren und Chancen der Technik.
- 7) Wirtschaftsethik: Wirtschaftswachstum um jeden Preis? Sollte Wirtschaft moralisch sein?
- 8) Wirtschaftsethik: Unternehmensethik. Sollten Unternehmer ethisch handeln müssen?
- 9) Wirtschaftsethik: Managerethik. Brauchen Manager ein Gewissen?

Ggf. Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

-